

Velokurier Roland
Ellenberger liefert
Einkäufe nach
Hause. Er ist froh,
den Job zu haben.



«Dieser Job wirkt wie Seelenbalsam»

Mit einem Elektrovelo liefert Roland Ellenberger den Kunden der Migros Liestal ihre Einkäufe nach Hause. Dank dieser Tätigkeit sieht er neue Perspektiven in seinem Leben als Langzeitarbeitsloser.

Vorsichtig biegt Roland Ellenberger (46) rechts ab und stellt sein Elektrovelo vor die Migros-Filiale Liestal BL. «Aha, es gibt Arbeit», sagt er, während er bereits die rote Tasche erblickt, die bei der Blumenabteilung bereitsteht. Freundlich begrüsst er die Verkäuferin und wirft einen Blick auf den Lieferschein. Dann verstaut er die Tasche behutsam im Veloanhänger und zieht das Verdeck zu. «Die Lieferung geht an die Munzachstrasse», sagt der Kurierfahrer noch, bevor er sich in den Sattel schwingt.

Ellenberger arbeitet seit November 2013 für die Velostation Liestal. Im Rahmen eines Wiedereingliederungsprogramms für Sozialhilfeempfänger hilft er in der Reparaturwerkstatt mit und springt seit Weihnachten auch immer wieder als Kurierfahrer ein. «Dieser Job wirkt wie Seelenbalsam», erklärt Smadah Lévy, Mitglied der Geschäftsleitung bei der Velostation Liestal. Die Bewegung an der frischen Luft und die körperliche Betätigung wirkten sich sehr positiv auf die Armutsbetroffenen aus, sagt Lévy. «Sobald sie als Kurier arbeiten, ändert sich ihr Leben radikal.»

Roland Ellenberger kann das nur bestätigen. «Es ist einfach eine glatte Sache», betont er. Als Langzeitarbeitsloser habe er wieder einen geregelten Tagesablauf; das bedeute ihm viel. Im Leben seiner Kundinnen und Kunden – vorwiegend ältere Leute – nehme er eine wichtige Rolle ein. «Die Leute sind froh, dass wir ihnen die Einkäufe nach

Hause bringen.» Falls dies gewünscht wird, trägt er die Taschen mit den Migros-Produkten auch bis in die Küche. Wichtig ist ihm die Diskretion. Und die Qualitätssicherung: Als ein Produkt einmal defekt beim Kunden angekommen ist, hat der Kurier es ersetzt und später direkt nachgeliefert.

Übungseinheit für den Arbeitsalltag

Für einen kurzen Schwatz mit der Kundschaft nimmt er sich beim Ausliefern gern Zeit. «Wenn Kunden mir sagen, sie seien zufrieden, erfüllt mich das mit Freude. Beim Einsatz für diese gute Sache finde ich meinen inneren Frieden», sagt Ellenberger. Er sieht seine Tätigkeit als «Übungseinheit», um sich wieder in den Arbeitsalltag integrieren zu können.

Da er auch privat viel Velo fährt, ist die körperliche Anstrengung für ihn kein Problem. «Trotzdem sind wir natürlich froh um die Elektrounterstützung. Immerhin transportieren wir bis zu 50 Kilo pro Fahrt», erklärt Ellenberger. Geliefert wird nicht nur in Liestal, sondern auch nach Bubendorf, Frenkendorf, Füllinsdorf, Lausen und Seltisberg. Bis zu fünf Kilometer entfernt wohnen die Kundinnen und Kunden. «Die Gegend rund um Liestal ist hügelig, das geht schon in die Beine», sagt Ellenberger schmunzelnd.

Bis zu drei Elektrofahrräder der Velostation Liestal stehen für den Kurierdienst im Einsatz. «Für die Migros und andere Liestaler Geschäfte machen wir

6500 Lieferungen pro Jahr – Tendenz steigend», sagt Co-Geschäftsführerin Smadah Lévy. Dank einer Kostenbeteiligung der Migros wird für eine Lieferung mit maximal zwei Taschen und maximal 20 Kilo nur drei Franken berechnet. Die Lieferung erfolgt innert dreier Stunden; auf der Rückfahrt nehmen die Kurier auf Wunsch Leergut und Altkleider zur Entsorgung mit.

Hohe Erfolgsquote bei der Wiedereingliederung

4–5 der insgesamt 29 Personen, die auf der Velostation Liestal im Rahmen des Integrationsprogramms arbeiten, werden permanent als Velokuriere eingesetzt. «Unsere Erfolgsquote ist sehr hoch», sagt Lévy. Es gehe vor allem darum, die Erwerbslosen zu stabilisieren, vorhandene Ressourcen zu nutzen und ihnen eine Tagesstruktur zu geben. «Mehrere Personen können wir jährlich in den Arbeitsprozess zurückführen», erklärt Lévy.

Inzwischen ist Ellenberger mit der Einkaufstasche an der Munzachstrasse angekommen; eine Dame mittleren Alters nimmt dankbar ihre Migros-Produkte entgegen. Zufrieden verabschiedet sich Roland Ellenberger. Den drohenden schwarzen Wolken sieht er gelassen entgegen. «Ich bin auch bei Wind und Wetter gern draussen», erklärt er. In diesem milden Winter sei es nur einmal ziemlich prekär geworden: «Wegen Blitzeises konnten wir während kurzer Zeit nicht fahren.»

Text: Rolf Zenklusen
Bilder: Basile Bornand



Bis zu 50 Kilogramm transportiert Kurier Roland Ellenberger pro Fahrt.

Migros fördert Velo-Hauslieferdienste

Die Migros und andere Mitglieder der IG Detailhandel Schweiz (IGDHS) unterstützen während vier Jahren den Aufbau eines Vereins zur Förderung von Velo-Hauslieferdiensten. Der **Verein Velo-Lieferdienste Schweiz** bietet Unterstützung beim Aufbau neuer Lieferdienste und sorgt für den Erfahrungsaustausch sowie die Vernetzung unter Lieferdiensten, Behörden und Detailhändlern.

Die **Migros arbeitet bereits an über 30 Standorten** mit unterschiedlichen Lieferdiensten zusammen. Nebst finanzieller Unterstützung sorgt sie dafür, dass die praktische und umweltfreundliche Dienstleistung **gut sichtbar in der Filiale angeschrieben** ist und die Taschen in den Annahmestellen sicher aufbewahrt werden, bis der Kurier sie im Laden abholt und den Kunden ausliefert.